

8 Kreisberechnungen

Gegenstand der Kreisberechnungen sind das Bruttoinlandsprodukt, die Bruttowertschöpfung, das Arbeitnehmerentgelt sowie die Regionalkosten der privaten Haushalte mit dem Primär- und Verfügbaren Einkommen. Bruttoanlageinvestitionen (neue Anlagen) werden auf Ebene der Regierungsbezirke berechnet. Die Kreisergebnisse werden überwiegend mit der Top-down-Methode ermittelt. Aus Gründen der Datenqualität werden die Kreisergebnisse nur in stark zusammengefasster Form veröffentlicht. Als Bezugswerte stehen auf der Kreisebene die Erwerbstätigen (Inlandskonzept) des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ sowie die Einwohner zur Verfügung.

Die Kreisergebnisse werden von den jeweiligen statistischen Landesämtern für ihr Land berechnet. Die „Koordinierungslandfunktion“ bezieht sich lediglich auf methodische Aspekte.

8.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS) auf Kreisebene wird nach WZ 2-Steller ermittelt. Die BWS dieser Wirtschaftsbereiche ergibt die gesamte Bruttowertschöpfung je Kreis. Sie dient als Schlüsselgröße, um das Bruttoinlandsprodukt eines Bundeslandes auf die jeweils zugehörigen Kreise zu verteilen und so das Bruttoinlandsprodukt je Kreis zu ermitteln. Auf der Kreisebene werden die Bruttowertschöpfung und das Bruttoinlandsprodukt nur in jeweiligen Preisen dargestellt, weil auf dieser tiefen regionalen Stufe keine gesicherten gesamtwirtschaftlichen Preisindizes zur Deflationierung der Wertgrößen vorliegen.

Hinweise zur Berechnungsqualität

Die Berechnungen stützen sich in Teilen auf originäre Quellen und anderenfalls auf sogenannte Schlüsselwerte, die behelfsweise eine einfache Verteilung der BWS-Landeswerte ermöglichen.

Die Berechnungsmethoden in Bereichen mithilfe originärer Quellen (z. B. Kostenstrukturerhebung) sind entweder identisch mit denen der Länderrechnung oder nah an die Länderrechnung angelehnt. In diesen Bereichen wird eine größtmögliche Genauigkeit erzielt.

Auf Schlüsselwerte (z. B. Erwerbstätige, Arbeitnehmerentgelt, Wohnbevölkerung und Wohnfläche) zur einfachen Verteilung der BWS-Landeswerte wird hauptsächlich mangels alternativer Datenquellen zurückgegriffen. Dies ist vertretbar, da ein regionaler (örtliche Einheit) Bezug gegeben ist. Die in vielen Wirtschaftsbereichen verwendete Umsatzsteuerstatistik liefert leider ausschließlich Ergebnisse für steuerpflichtige, rechtliche Einheiten (Unternehmen) am Unternehmenssitz. Dies hat den Nachteil, dass die wirtschaftliche Leistung von Mehrbetriebsunternehmen zum Teil nicht kreisscharf abgegrenzt wird. Für WZ-Bereiche mit deutlichen kreisspezifischen Klumpungen können, nach Einschätzung des jeweiligen Landes, anstelle der Umsatzsteuerstatistik die Umsatzangaben nach Organträgerbereinigung und regionaler Betriebsverteilung (UnO-UnT) aus dem Unternehmensregister genutzt werden.

Anmerkung 1

Bei nicht vorliegenden Quelldaten am aktuellen Rand sind ersatzweise die Vorjahreswerte einzusetzen, koordiniert auf den aktuellen Landeswert; vgl. Protokoll 3.Sitzung AG Rev. Kreisrechnung, S. 4: "Wenn die benötigten Datenquellen zur Berechnung nicht aktualisiert vorliegen, sind ersatzweise die Vorjahresstrukturen zu verwenden. Dies trifft regelmäßig auf mehrere Bereiche in den jeweils aktuellen Berichtsjahren der Kreisrechnung – auf Grundlage der 2. Fortschreibung der Länderrechnung – zu".

Anmerkung 2

In allen Rechenbereichen, in denen die Umsatzsteuerstatistik angewendet wird, ist vom Land selbst zu prüfen, ob die zentral meldenden Unternehmen ausländischer Rechtsform verzerrenden Einfluss auf die Regionalstruktur haben. Wenn ja, sind diese in den betroffenen Bereichen von der Fachstatistik herauszufiltern. Dieser Eingriff ist gegenüber dem AK zu dokumentieren (vgl. auch Protokoll 4.Sitzung AG Rev. Kreisrechnung, S. 3). Weiterhin besteht die Möglichkeit, in Bereichen, die nach Einschätzung des Landes unplausible Regionalverteilungen über die Ustst erzeugen, ersatzweise die UnO-UnT-Daten des URS zur Verteilung zu verwenden.

Anmerkung 3

Eine getrennte Berechnung der selbsterstellten FuE erfolgt in FuE-relevanten Bereichen (≥ 1 Mrd. Euro S11/S12 FuE-PW-Bundeseckwert). Dies betrifft die WZ 20, 21, 26, 28, 29 und 62. Im WZ 72 wird in der BWS-Länderrechnung aufgrund des überwiegenden Anteils der selbsterstellten FuE der Nichtmarktproduzenten auf eine gesonderte Regionalisierung der selbsterstellten FuE von S11+S12 nach den SV-Daten verzichtet. In weiteren WZ-Bereichen mit Bundeseckwerten der selbsterstellten FuE-Leistungen < 1 Mrd. Euro und ≥ 100 Mill. Euro können diese nach Einschätzung des jeweiligen Landes getrennt berücksichtigt werden. Die getrennte Einbeziehung der FuE sollte im jeweiligen Land für die Berichtsjahre bis zur nächsten großen Revision einheitlich umgesetzt werden.

Als Schlüssel zur Regionalisierung der selbsterstellten FuE-Leistungen dienen die Kreisdaten des Stifterverbandes (SV) zu den internen FuE-Aufwendungen auf WZ 2-Stellerebene. In begründeten Ausnahmefällen kann das berechnende Land von dieser Vorgehensweise abweichen; dies ist dann gegenüber dem AK zu dokumentieren.

Die nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über die Datengrundlagen, Schlüsselgrößen und Berechnungsmethoden der BWS in den einzelnen Wirtschaftsbereichen:

Methode BWS-Kreisberechnung ab Revision 2014 (Stand: 28.10.2016)					
WZ-Nr. (KL, Länder- rechnung)	Wirtschaftsbereich	Datenquelle	Schlüsselgröße	Bemerkungen	
A NI	01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	LGR	Volumen für NUTS-II-Regionen, Standardoutput aus der Landwirtschaftszählung	Göße Standardoutput zur Verteilung des Volumens der NUTS-II-Regionen liegt ab Bj. 2010 vor (berechnet durch die BLE)
	02	Forstwirtschaft und Holz einschlag	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt	Arbeitnehmerentgelt	Einkommensansatz (modifiziert)
	03	Fischerei und Aquakultur	Umsatzsteuerstatistik (siehe Anm. 2)	Lieferungen und Leistungen	Produktionsansatz
B NRW	05	Kohlenbergbau	Jahresbericht für Mehrbetriebsunternehmen (MBU), Monatsbericht für Betriebe und Einbetriebsunternehmen, Jährliche Investitionserhebung bei Betrieben, Jährliche Kostenstrukturerhebung bei Unternehmen (KSE), Kleinbetriebsumsätze (Erstellung mithilfe eines Abrufs aus dem URS)	unkoordinierte Bruttowertschöpfung	Jährliche Bereitstellung der unkoordinierten BWS auf Kreisebene durch NRW. Der BWS-Landeswert für KSE-Unternehmen kann direkt auf die kreisfreien Städte und Kreise geschlüsselt werden. Der BWS-Landeswert der Nicht-KSE-Unternehmen (ohne Kleinbetriebe) wird mit den Umsätzen der Betriebe aus dem Monatsbericht für jeden WZ-Zweisteller auf die kreisfreien Städte und Kreise geschlüsselt. Der BWS-Landeswert der Kleinbetriebe wird mit den Kleinbetriebsumsätzen (errechnet mithilfe eines Abrufs aus dem URS) geschlüsselt.
	06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas			
	07	Erzbergbau			
	08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau			
	09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden			
C NRW	10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	Jahresbericht für Mehrbetriebsunternehmen (MBU), Monatsbericht für Betriebe und Einbetriebsunternehmen, Jährliche Investitionserhebung bei Betrieben, Jährliche Kostenstrukturerhebung bei Unternehmen (KSE), Kleinbetriebsumsätze (Erstellung mithilfe eines Abrufs aus dem URS)	unkoordinierte Bruttowertschöpfung	Jährliche Bereitstellung der unkoordinierten BWS auf Kreisebene durch NRW. Der BWS-Landeswert für KSE-Unternehmen kann direkt auf die kreisfreien Städte und Kreise geschlüsselt werden. Der BWS-Landeswert der Nicht-KSE-Unternehmen (ohne Kleinbetriebe) wird mit den Umsätzen der Betriebe aus dem Monatsbericht für jeden WZ-Zweisteller auf die kreisfreien Städte und Kreise geschlüsselt. Der BWS-Landeswert der Kleinbetriebe wird mit den Kleinbetriebsumsätzen (errechnet mithilfe eines Abrufs aus dem URS) geschlüsselt.
	11	Getränkeherstellung			
	12	Tabakverarbeitung			
	13	Herstellung von Textilien			
	14	Herstellung von Bekleidung			
	15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen			
	16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)			
	17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus			
	18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern			
	19 ohne 20	Kokerei und Mineralölverarbeitung			
19.20	darunter Mineralölverarbeitung	Mineralölwirtschaftsverband Monatsbericht, Arbeitsgemeinschaft Erdölgewinnung und -verarbeitung	Löhne und Gehälter (L+G), Raffinerieproduktion	Jährliche Bereitstellung der unkoordinierten BWS auf Kreisebene durch NRW. Aufteilung der BWS (a) arbeitsbezogener Teil mit Löhnen u. Gehältern (b) kapitalbezogener Teil mit Raffinerieproduktion	

Methode BWS-Kreisberechnung ab Revision 2014 (Stand: 28.10.2016)					
WZ-Nr. (KL, Länderrechnung)	Wirtschaftsbereich	Datenquelle	Schlüsselgröße	Bemerkungen	
C NRW	20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	Jahresbericht für Mehrbetriebsunternehmen (MBU), Monatsbericht für Betriebe und Einbetriebsunternehmen, Jährliche Investitionserhebung bei Betrieben, Jährliche Kostenstrukturerhebung bei Unternehmen (KSE), Kleinbetriebsumsätze (Erstellung mithilfe eines Abrufs aus dem URS); Sifterverband Wissenschaft	unkoordinierte Bruttowertschöpfung; interne FuE-Aufwendungen	Jährliche Bereitstellung der unkoordinierten BWS auf Kreisebene durch NRW. Der BWS-Landeswert für KSE-Unternehmen kann direkt auf die kreisfreien Städte und Kreise geschlüsselt werden. Der BWS-Landeswert der Nicht-KSE-Unternehmen (ohne Kleinbetriebe) wird mit den Umsätzen der Betriebe aus dem Monatsbericht für jeden WZ-Zwesteller auf die kreisfreien Städte und Kreise geschlüsselt. Der BWS-Landeswert der Kleinbetriebe wird mit den Kleinbetriebsumsätzen (errechnet mithilfe eines Abrufs aus dem URS) geschlüsselt. WZ 20, 21, 26, 28 und 29 sind FuE-relevante Bereiche, hier sind selbsterstellte FuE getrennt zu berechnen (siehe Anm. 3).
	21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen			
	22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren			
	23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden			
	24	Metallerzeugung und -bearbeitung			
	25	Herstellung von Metallerzeugnissen			
	26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen			
	27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen			
	28	Maschinenbau			
	29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen			
	30	Sonstiger Fahrzeugbau			
	31	Herstellung von Möbeln			
	32	Herstellung von sonstigen Waren			
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen				
D NRW	35	Energieversorgung	Jährliche Kostenstrukturerhebung bei Unternehmen (KSE), Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt (ANE), Monatsbericht über die Elektrizitäts- und Wärmeenergieerzeugung der Stromerzeugungsanlagen für die allgemeine Versorgung (MB_KAP), Nettostromerzeugung aus Erneuerbaren Energien (Quelle: Bundesnetzagentur)	unkoordinierte Bruttowertschöpfung, arbeitsbezogen und 35.2 insgesamt: Arbeitnehmerentgelt (WZ 35 insgesamt), kapitalbezogen: Nettostromerzeugung aus Konventionellen und Erneuerbaren Energien (35.1), Wärme- und Kälteerzeugung (35.3)	Jährliche Bereitstellung der unkoordinierten BWS auf Kreisebene durch NRW (am aktuellen Rand Aktualisierung der vorliegenden Schlüssel und Koordinierung auf 2.FS); aus Termingründen sind von den Ländern lediglich nach Fertigstellung die ANE-Kreisergebnisse direkt in die Liefertabellen einzufügen; keine Aufteilung nach EBU, MBU und MLU wie z. T. in der Länderrechnung.
E NRW	36	Wasserversorgung	Jährliche Kostenstrukturerhebung bei Unternehmen (KSE), Monatsbericht im Bereich der Energie- und Wasserversorgung (MB_ARB)	unkoordinierte Bruttowertschöpfung	Jährliche Bereitstellung der unkoordinierten BWS auf Kreisebene durch NRW. Regionalisierung mit L+G
	37	Abwasserentsorgung	Jährliche Kostenstrukturerhebung bei Unternehmen (KSE), Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt	unkoordinierte Bruttowertschöpfung, Arbeitnehmerentgelt	Jährliche Bereitstellung der unkoordinierten BWS auf Kreisebene durch NRW (am aktuellen Rand Aktualisierung der vorliegenden Schlüssel und Koordinierung auf 2.FS); aus Termingründen sind von den Ländern lediglich nach Fertigstellung die ANE-Kreisergebnisse direkt in die Liefertabellen einzufügen.

Methode BWS-Kreisberechnung ab Revision 2014 (Stand: 28.10.2016)					
WZ-Nr. (KL, Länder- rechnung)	Wirtschaftsbereich	Datenquelle	Schlüsselgröße	Bemerkungen	
E NRW	38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	Jährliche Kostenstrukturerhebung bei Unternehmen (KSE), Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt, Bevölkerungsstatistik, Abfallstatistik	unkoordinierte Bruttowertschöpfung, arbeitsbezogen: Arbeitnehmerentgelt, kapitalbezogen: mittl. Wohnbevölkerung (nur bei 38.1), Abfall in t (nur bei 38.2 und 38.3)	Jährliche Bereitstellung der unkoordinierten BWS auf Kreisebene durch NRW (am aktuellen Rand Aktualisierung der vorliegenden Schlüssel und Koordination auf 2.FS); aus Termingründen sind von den Ländern lediglich nach Fertigstellung die ANE-Kreisergebnisse direkt in die Liefertabellen einzufügen.
	39	Beseitigung von Umweltschmutzungen und sonstige Entsorgung	Jährliche Kostenstrukturerhebung bei Unternehmen (KSE), Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt	unkoordinierte Bruttowertschöpfung, Arbeitnehmerentgelt	Jährliche Bereitstellung der unkoordinierten BWS auf Kreisebene durch NRW (am aktuellen Rand Aktualisierung der vorliegenden Schlüssel und Koordination auf 2.FS); aus Termingründen sind von den Ländern lediglich nach Fertigstellung die ANE-Kreisergebnisse direkt in die Liefertabellen einzufügen.
F RP	41	Hochbau	Jährliche Kostenstrukturerhebung bei Unternehmen (KSE), Jahres- und Investitionserhebung bei Unternehmen, Monatsbericht und jährliche Ergänzungserhebung bei Betrieben im Bauhauptgewerbe; Quartalsbericht und jährliche Erhebung bei Betrieben im Ausbaugewerbe; Umsatzsteuerstatistik (Angaben für Kleinbetriebe, aus URS)	unkoordinierte Bruttowertschöpfung	Jährliche Bereitstellung der unkoordinierten BWS auf Kreisschlüssel durch Rheinland-Pfalz (1 Jahr Nachlauf).
	42	Tiefbau			
	43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe			
G HH	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt, Umsatzsteuerstatistik (siehe Anm. 2)	Arbeitnehmerentgelt, Lieferungen und Leistungen	Einkommensansatz
	46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)			
	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt, URS	Arbeitnehmerentgelt, Umsätze: UnO-UnT (organträgerbereinigt, verteilt auf regionale Betriebe)	
H HB	49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt, Umsatzsteuerstatistik (siehe Anm. 2)	Arbeitnehmerentgelt, Lieferungen und Leistungen	Einkommensansatz
	50	Schifffahrt			Einkommensansatz, Unterschied zur Ländermethodik, Luftverkehrsstatistik erreicht nur geringe regionale Abdeckung
	51	Luftfahrt			Einkommensansatz, Unterschied zur Ländermethodik im Rechenansatz, Angaben zur Ustst erreichen nicht die Qualität der SID
	52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr			Einkommensansatz
	53	Post-, Kurier- und Expressdienste			Einkommensansatz
I SN	55	Beherbergung	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt, Umsatzsteuerstatistik (siehe Anm. 2)	Arbeitnehmerentgelt, Lieferungen und Leistungen	Einkommensansatz
	56	Gastronomie			

Methode BWS-Kreisberechnung ab Revision 2014 (Stand: 28.10.2016)						
WZ-Nr. (KL, Länder- rechnung)	Wirtschaftsbereich	Datenquelle	Schlüsselgröße	Bemerkungen		
J	58	Verlagswesen	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt, Umsatzsteuerstatistik (siehe Anm. 2)	Arbeitnehmerentgelt, Lieferungen und Leistungen	Einkommensansatz	
	59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik				
	60	Rundfunkveranstalter				
	61	Telekommunikation				
HB	62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt, Umsatzsteuerstatistik (siehe Anm. 2); Stifterverband Wissenschaft	Arbeitnehmerentgelt, Lieferungen und Leistungen; interne FuE-Aufwendungen	Einkommensansatz; WZ ist FuE-relevanter Bereich, hier sind selbsterstellte FuE getrennt zu berechnen (siehe Anm. 3)	
	63	Informationsdienstleistungen	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt, Umsatzsteuerstatistik (siehe Anm. 2)	Arbeitnehmerentgelt, Lieferungen und Leistungen	Einkommensansatz	
K	64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	Erwerbstätige		
	HE	65				Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)
		66				Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
L	68 ohne 68.20.1	Grundstücks- und Wohnungswesen	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt, Umsatzsteuerstatistik (siehe Anm. 2), URS	Arbeitnehmerentgelt, Lieferungen und Leistungen Bereichs 68 ohne 68.20.1 [Anm.: 68.20.1 liegt in Uststat. nicht vor, sondern nur 68.20]	Einkommensansatz, Niedersachsen liefert Aufteilung für die LuL der 68.20 zwischen 68.20.1 und 68.20.2 auf Grundlage einer URS-Auswertung; Einzelfallprüfungen sind notwendig, notfalls ist der Landesdurchschnitt gegenüber der Berechnung 68 insgesamt zu bevorzugen	
		68.20.1	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	Statistik des Gebäude- und Wohnungsbestands	Wohnfläche in Wohnungen in Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden	Bereitstellung der Landeswerte für den Bereich 68.20.1 durch Rheinland-Pfalz
M	SN	69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt, Umsatzsteuerstatistik (siehe Anm. 2)	Arbeitnehmerentgelt, Lieferungen und Leistungen	Einkommensansatz
		70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt	Arbeitnehmerentgelt, Lieferungen und Leistungen ohne WZ 70.10.	
		71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung		Arbeitnehmerentgelt, Lieferungen und Leistungen	
	72	Forschung und Entwicklung	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt	Arbeitnehmerentgelt	Einkommensansatz (modifiziert)	
	73	Werbung und Marktforschung	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt, Umsatzsteuerstatistik (siehe Anm. 2)	Arbeitnehmerentgelt, Lieferungen und Leistungen	Einkommensansatz	
	74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	Umsatzsteuerstatistik (siehe Anm. 2)	Lieferungen und Leistungen	Produktionsansatz	
	75	Veterinärwesen				
N	SN	77	Vermietung von beweglichen Sachen	Umsatzsteuerstatistik (siehe Anm. 2)	Lieferungen und Leistungen	Produktionsansatz
		78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt, Umsatzsteuerstatistik (siehe Anm. 2)	Arbeitnehmerentgelt, Lieferungen und Leistungen	Einkommensansatz

Methode BWS-Kreisberechnung ab Revision 2014 (Stand: 28.10.2016)						
WZ-Nr. (KL, Länder- rechnung)		Wirtschaftsbereich	Datenquelle	Schlüsselgröße	Bemerkungen	
N	79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	zu Verwenden sind dabei die vom AK ETR (BW) bereitgestellten Jahresmittelwerte	
	80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt, Umsatzsteuerstatistik (siehe Anm. 2)	Arbeitnehmerentgelt, Lieferungen und Leistungen	Einkommensansatz	
SN	81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau				
	82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.				
O	84 ohne 84.22 (zivil)	Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	Arbeitnehmer 84.1+84.2 ex 84.22 + 84.3	Bereitstellung der Landeswerte durch SH, alternativ Schlüsselung mit ANE WZ 84 ohne 84.22 (zivil), da gleichartige Kreisrechnung der ANE äquivalent zur BWS	
	SH	84.22 (Verteidigung)	Verteidigung	Angaben des Bundesamtes für das Personalmanagement der Bundeswehr	Bezüge der Soldaten und Zivilbediensteten der Bundeswehr	Bereitstellung der Landeswerte durch SH, alternativ Schlüsselung mit ANE WZ 84.22 (Verteidigung), da gleichartige Kreisrechnung der ANE äquivalent zur BWS
P	85	Erziehung und Unterricht	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt	Arbeitnehmerentgelt	Einkommensansatz (modifiziert)	
Q	SN	86	Gesundheitswesen	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt, Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	Arbeitnehmerentgelt; Selbstständige	Einkommensansatz, Selbstständige als Schlüssel für den BBÜ
		87	Heime	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt	Arbeitnehmerentgelt	Einkommensansatz (modifiziert), Methodik analog zur Länderrechnung
		88	Sozialwesen (ohne Heime)			
R	TH	90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt, Umsatzsteuerstatistik (siehe Anm. 2)	Arbeitnehmerentgelt, Lieferungen und Leistungen	Einkommensansatz
		91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt	Arbeitnehmerentgelt	Einkommensansatz (modifiziert)
		92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	Umsatzsteuerstatistik (siehe Anm. 2)	Lieferungen und Leistungen	Produktionsansatz
		93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, Unterhaltung u. Erholung	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt, Umsatzsteuerstatistik (siehe Anm. 2)	Arbeitnehmerentgelt, Lieferungen und Leistungen	Einkommensansatz
S	TH	94	Interessenvertretungen sowie kirchliche u. sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt	Arbeitnehmerentgelt	Einkommensansatz (modifiziert)
		95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt, Umsatzsteuerstatistik (siehe Anm. 2)	Arbeitnehmerentgelt, Lieferungen und Leistungen	Einkommensansatz
		96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	Umsatzsteuerstatistik (siehe Anm. 2)	Lieferungen und Leistungen ohne 96.09	Produktionsansatz, Methodik analog zur Länderrechnung
T	BBB	97-98	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf o.a.S.	Kreisrechnung Arbeitnehmerentgelt	Arbeitnehmerentgelt	Arbeitnehmerentgelt = Bruttowertschöpfung

8.2 Arbeitnehmerentgelt

Koordinierungsland (Länderrechnung): Berlin und Brandenburg

Die Methode der Kreisberechnung lehnt sich stark an die Methode der Länderrechnung an.

Das **Arbeitnehmerentgelt (ANE)** ergibt sich als Summe aus den Bruttolöhnen und -gehältern (BLG) und den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber (AGB).

$$ANE_{AN} = BLG_{AN} + AGB_{AN}$$

Die Berechnung der **Bruttolöhne und -gehälter** erfolgt über einen multiplikativen Ansatz aus Arbeitnehmern (AN) und den Durchschnittsbruttolöhnen und -gehältern (DVD).

$$BLG_{AN} = AN * DVD_{AN}$$

BLG = Summe der Bruttolöhne und -gehälter

AN = Arbeitnehmer

DVD = Durchschnittsverdienste (Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer)

Bei diesem multiplikativen Ansatz wird nach vier Arbeitnehmergruppen gerechnet:

- Arbeiter und Angestellte ohne marginal Beschäftigte (AA_{oMB}) getrennt nach Arbeitern und Angestellten ohne Behinderte in Werkstätten (AA_{oBiW}) und Behinderten in Werkstätten (BiW)
- Geringfügig Beschäftigte (geringfügig entlohnte und kurzfristig Beschäftigte; GfB)
- Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten (AGH)
- Beamte

$$BLG_{AAoMB} = BLG_{AAoBiW} + BLG_{BiW}$$

$$BLG_{AAoBiW} = AAoBiW * DVD_{AAoBiW}$$

$$BLG_{BiW} = BiW * DVD_{AAoBiW}$$

$$BLG_{GfB} = GfB * DVD_{GfB}$$

$$BLG_{AGH} = AGH * DVD_{AGH}$$

$$BLG_{Beamte} = Beamte * DVD_{Beamte}$$

Datengrundlagen

Die Angaben zu den Arbeitnehmern werden direkt aus den Ergebnissen der Kreisberechnung des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ übernommen. Damit ist die Konsistenz zur Erwerbstätigenrechnung gegeben. Die für die Berechnung der Bruttolöhne und -gehälter verwendeten Durchschnittsverdienste kommen für die Arbeitnehmergruppen (4 Beschäftigtengruppen), Wirtschaftszweige (2-Steller) und Kreise aus verschiedenen Quellen.

Wichtigste Quellen für kreisspezifische Durchschnittsverdienste der Arbeiter und Angestellten ohne marginal Beschäftigte sind:

- Jahresbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes und des Bergbaus
- Monatsbericht in der Energie- und Wasserversorgung
- Entgeltstatistik der Bundesagentur für Arbeit
- Angaben des Bundesministeriums für Verteidigung

Für geringfügig Beschäftigte und Beamte stehen keine kreisspezifischen Datenquellen zur Verfügung, hier müssen die Landesdurchschnitte der Wirtschaftszweige verwendet werden. Aus welchen Datenquellen diese errechnet werden, ist in Kapitel 3.01 beschrieben.

Eine Übersicht über die Datenquellen der Durchschnittsverdienste gibt folgende Tabelle:

Berechnung des Arbeitnehmerentgelts auf Kreisebene - Datenquellen und Rechentiefe

WZ 2008 Wirtschaftsbereich	Rechentiefe	Datenquellen der Durchschnittsverdienste			
		Arbeiter und Angestellte ohne geringfügig Beschäftigte	Geringfügig Beschäftigte	AGH	Beamte
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Abteilungen	Entgeltstatistik oder Landesdurchschnitt: Variante A1: Entgeltstatistik - rentenversicherungspflichtige Entgelte und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SVB) im Jahresdurchschnitt der Bundesagentur für Arbeit oder Variante A2: Entgeltstatistik - rentenversicherungspflichtige Entgelte im Jahresdurchschnitt/ SVB im Jahresdurchschnitt - bereinigte Daten auf Basis des Verwaltungsdatenspeichers (Aufbereitung Niedersachsen) Variante B: Entgeltstatistik - DVD der SVB zum Stichtag 31.12. aus dem Online-System der Bundesagentur für Arbeit (MOLAP) Variante C: Landesdurchschnitt	Landesdurchschnitt		Landesdurchschnitt
B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Abschnitt B insgesamt	Jahresbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus	Landesdurchschnitt		

WZ 2008 Wirtschaftsbereich	Rechentiefe	Datenquellen der Durchschnittsverdienste			
		Arbeiter und Angestellte ohne geringfügig Beschäftigte	Geringfügig Beschäftigte	AGH	Beamte
C - Verarbeitendes Gewerbe	Abschnitt C insgesamt (tieferer Berechnung bei vorhandenen ET möglich)	Jahresbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus	Landesdurchschnitt		
D - Energieversorgung	Abteilung	Monatsbericht bei Betrieben in der Energie- und Wasserversorgung	Landesdurchschnitt		
E36 - Wasserversorgung	Abteilung	Monatsbericht bei Betrieben in der Energie- und Wasserversorgung	Landesdurchschnitt		Landesdurchschnitt
E37 bis 39 Abwasser- und Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	Abteilungen	Entgeltstatistik oder Landesdurchschnitt: Varianten A1, A2, B, C	Landesdurchschnitt		Landesdurchschnitt
F - Baugewerbe	Abteilungen	Entgeltstatistik oder Landesdurchschnitt: Varianten A1, A2, B, C	Landesdurchschnitt		
G bis T - Dienstleistungsbereiche ohne WZ O und ohne WZ Q88	Abteilungen	Entgeltstatistik oder Landesdurchschnitt: Varianten A1, A2, B, C	Landesdurchschnitt	Bundeseckwert	Landesdurchschnitt
Q 88 - Sozialwesen ohne Behinderte in Werkstätten	Teilbereich	Entgeltstatistik oder Landesdurchschnitt: Variante A1: Entgeltstatistik - rentenversicherungspflichtige Entgelte und SVB im Jahresdurchschnitt der Bundesagentur für Arbeit, aber <u>nicht die bereinigten Daten aus Niedersachsen</u> Variante B Variante C	Landesdurchschnitt	Bundeseckwert	Landesdurchschnitt
Q88 - Sozialwesen - Behinderte in Werkstätten	Teilbereich	Landesdurchschnitt			

WZ 2008 Wirtschaftsbereich	Rechentiefe	Datenquellen der Durchschnittsverdienste			
		Arbeiter und Angestellte ohne geringfügig Beschäftigte	Geringfügig Beschäftigte	AGH	Beamte
O 84 (zivil)	Teilbereich	Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Angaben des Bundesministeriums der Verteidigung	Arbeitnehmer 84 ex 84.22, zzgl. Zivildienstleistende, abzgl. Bundeswehr-Zivilbedienstete sind Schlüsselgröße zum Landeswert, keine Berechnung nach Stellung im Beruf		
O 84 (Verteidigung)	Teilbereich	Angaben des Bundesministeriums der Verteidigung	Bezüge für Soldaten und Zivilbedienstete des Bundes sind Schlüsselgröße zum Landeswert, keine Berechnung nach Stellung im Beruf		

Häufen sich in einer Abteilung Kreise mit zu geringen Besetzungszahlen oder mit unplausiblen Werten, dann ist auch für die Arbeiter und Angestellten ohne marginal Beschäftigte der landesdurchschnittliche Verdienst zu verwenden.

Die Aufteilung der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer erfolgt für die genannten Beschäftigtengruppen anhand der Bruttolöhne und -gehälter. Dabei wird lediglich nach tatsächlichen Sozialbeiträgen (für Arbeiter und Angestellte sowie für geringfügig Beschäftigte) und unterstellten Sozialbeiträgen (für Arbeiter und Angestellte sowie für Beamte) differenziert. Die für die in anerkannten Werkstätten arbeitenden Behinderten gezahlten Sozialbeiträge werden nicht beim Arbeitnehmerentgelt gebucht. Somit entspricht das Arbeitnehmerentgelt der Behinderten in Werkstätten den Bruttolöhnen und -gehältern. Grundlage für die Aufteilung der Sozialbeiträge in Abteilung 88 sind nur die Bruttolöhne und -gehälter der Arbeiter und Angestellten ohne Behinderte in Werkstätten.

Für die geringfügig Beschäftigten fallen bis zum Jahr 1998 keine Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung an. Ab 1999 werden Kranken- und Rentenversicherungsbeiträge berechnet.

Hinweise zur Berechnungsqualität

Während bei der Berechnung auf Länderebene spezifische Durchschnittsverdienste in den einzelnen Wirtschaftsbereichen und Beschäftigtengruppen gebildet werden können, ist das aufgrund der eingeschränkten Datenlage in den Basisstatistiken auf Kreisebene nicht möglich. Aus diesem Grunde wird für die marginal Beschäftigten und für Beamte sowie in einigen Wirtschaftsbereichen auch für Arbeiter und Angestellte ohne marginal Beschäftigte auf die koordinierten Durchschnittsverdienste der Länderrechnung zurückgegriffen. Das schränkt die Qualität der Ergebnisse der Arbeitnehmerentgeltrechnung auf Kreisebene ein. Deshalb werden die Ergebnisse auf der Kreisebene in einer geringeren Tiefe veröffentlicht als auf der Länderebene.

8.3 Bruttoanlageinvestitionen

Koordinierungsland (Länderrechnung): Nordrhein-Westfalen

Die Bruttoanlageinvestitionen auf Kreisebene gehören nicht zum gemeinsamen Arbeitsprogramm des Arbeitskreises „VGR der Länder“. Sie werden entsprechend den Anforderungen des ESVG nur für NUTS 2-Gebiete (Regierungsbezirke und vergleichbare Statistische Einheiten) berechnet. Auf der NUTS-2-Ebene werden die neuen Anlagen berechnet, aufgeteilt in neue Ausrüstungen (einschl. sonstigen Anlagen) sowie neue Bauten. Die Darstellung erfolgt nur in jeweiligen Preisen, da auf dieser tiefen regionalen Stufe keine gesicherten gesamtwirtschaftlichen Preisindizes zur Deflationierung der Wertgrößen vorliegen.

Methode BAI-Kreisberechnung ab Revision 2014					
WZ Nr.	Wirtschaftsbereich	Datenquelle	Schlüsselgröße	Bemerkungen	
A	01-03	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei	Bautätigkeitsstatistik (Bauten), VGR Entstehungsrechnung (Ausr.)	Veranschlagte Baukosten im Nichtwohnungsbau (Bauten), Bruttowertschöpfung (Ausr.)	
B	05 - 09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Jährliche Investitionserhebung bei Betrieben im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	Investitionen nach dem Betriebsschwerpunkt, Hochrechnung auf alle Betriebe	"Bereitstellung unkoord. Länderwerte WZ B+C von NRW: 1. Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten 2. Betriebe unter 20 Beschäftigte
C	10 - 33	Verarbeitendes Gewerbe	Jährliche Investitionserhebung bei Betrieben im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	Investitionen nach dem Betriebsschwerpunkt, Hochrechnung auf alle Betriebe	(Schlüsselgröße unkoord. BWS - NKSE von NRW Spalte NKSE ohne KB + Kleinbetriebe); getrennt nach Bauten und Ausrüstungen"
D	35	Energieversorgung	Jährliche Investitionserhebung bei Betrieben und Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	Investitionen nach dem Betriebsschwerpunkt	Bereitstellung der Werte je Regierungsbezirk / Kreis von NRW; getrennt nach Bauten und Ausrüstungen
E	36 - 39	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	Jährliche Investitionserhebung bei Betrieben und Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	Investitionen nach dem Betriebsschwerpunkt	Bereitstellung der Werte je Regierungsbezirk / Kreis von NRW; getrennt nach Bauten und Ausrüstungen
F	41 - 43	Baugewerbe	Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	Erwerbstätige ohne marginal Beschäftigte	–
G	45 - 47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	Erwerbstätige ohne marginal Beschäftigte	–

WZ Nr.	Wirtschaftsbereich	Datenquelle	Schlüsselgröße	Bemerkungen
H 49 - 53	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen, Schifffahrt, Luftfahrt	Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	Erwerbstätige ohne marginal Beschäftigte	–
I 55 - 56	Gastgewerbe	Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	Erwerbstätige ohne marginal Beschäftigte	–
J 58 - 63	Information und Kommunikation	Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	Erwerbstätige ohne marginal Beschäftigte	–
K 64 - 66	Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen	Kreisrechnungen Arbeitnehmerentgelt	Arbeitnehmerentgelte	
L 68	Grundstücks- und Wohnungswesen ohne Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngebäuden und Wohnungen	Bautätigkeitsstatistik (Bauten), Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Ausr.)	Veranschlagte Baukosten im Wohnungsbau (Bauten), Erwerbstätige ohne marginal Beschäftigte (Ausr.)	Zuschlag 25% für Nichtwohngebäude
M 69 - 75	Erbringung von freiberufl. und technischen Dienstleistungen	Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	Erwerbstätige ohne marginal Beschäftigte	–
N 77 - 82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	Erwerbstätige ohne marginal Beschäftigte	–
O	84 (Zivil)	Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	Arbeitnehmer 84 ex 84.22, zzgl. Zivildienstleistende, abzgl. Bundeswehr-Zivilbedienstete	Bereitstellung der Landeswerte durch NRW, getrennt nach Bauten und Ausrüstungen; Schlüsselgröße entspricht den bereinigten Arbeitnehmern analog der Kreisrechnung ANE und BWS
	84 (Verteidigung)	Verteidigung	Soldaten und Zivilbedienstete der Bundeswehr	Bereitstellung der Landeswerte durch NRW, getrennt nach Bauten und Ausrüstungen

WZ Nr.	Wirtschaftsbereich	Datenquelle	Schlüsselgröße	Bemerkungen
P 85	Erziehung und Unterricht	Bautätigkeitsstatistik (Bauten), Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Ausr.)	Veranschlagte Baukosten Kosten fertig gestellter Infrastrukturgebäude der Bereiche allgemein- und berufsbildende Schulen, Wissenschaftliche und sonstige Hochschulen (Bauten), Erwerbstätige ohne geringfügig Beschäftigte (Ausr.)	–
Q 86 - 88	Gesundheits- und Sozialwesen	Bautätigkeitsstatistik (Bauten), Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Ausr.)	Veranschlagte Baukosten Kosten fertig gestellter Infrastrukturgebäude der Bereiche des Gesundheits- und Sozialwesens (Bauten), Erwerbstätige ohne marginal Beschäftigte (Ausr.)	–
R 90 - 93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	Bautätigkeitsstatistik (Bauten), Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Ausr.)	Veranschlagte Baukosten Kosten fertig gestellter Infrastrukturgebäude der Bereiche Gebäude im kulturellen Bereich, Gebäude der Freizeit, Erholung und Sport (Bauten), Erwerbstätige ohne marginal Beschäftigte (Ausr.)	–
S 94-96	Sonstige Dienstleistungen	Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	Erwerbstätige ohne marginal Beschäftigte	–
T 97 - 98	Private Haushalte	–	–	Keine Investitionen!

Hinweise zur Berechnungsqualität

Als wichtigste Datenquelle für die Verteilung der Bauten wird neben der Investitionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe die Bautätigkeitsstatistik verwendet.

Für die regionale Verteilung im Bereich C und D insgesamt werden die aus der Länderrechnung über den Hochrechnungsfaktor ermittelten Investitionen der Kleinbetriebe mit der BWS für Nicht-KSE-Unternehmen (BWS Kreisrechnung) verwendet.

In Ermangelung besserer Indikatoren werden in vielen Bereichen die Erwerbstätigenzahlen (ohne geringfügig Beschäftigte) als Schlüssel für die Ausrüstungsinvestitionen und teilweise auch für die Bauinvestitionen herangezogen. Dabei wird davon ausgegangen, dass an Orten mit hohen Erwerbstätigenzahlen auch hohe Investitionen getätigt werden. Für den Bereich K werden die Kreisergebnisse des Arbeitnehmerentgelts als Schlüssel eingesetzt, da hier gegenüber der Zahl der Erwerbstätigen eher ein Zusammenhang zu investiven Standorten unterstellt wird. Zudem wird somit gegenüber der Länderrechnung einheitlich berechnet.

Allgemein ist die Qualität der Berechnung in dieser regionalen Tiefe kritisch zu bewerten. Investitionen verteilen sich häufig weder in der Fläche noch über einen längeren Zeitraum, sondern werden an bestimmten einzelnen Standorten und zu bestimmten Zeitpunkten getätigt. Es liegen in vielen Bereichen jedoch keine ausreichenden investitionsspezifischen Datenquellen vor.

8.4 Primäreinkommen der privaten Haushalte

Koordinierungsland (Länderrechnung): Mecklenburg-Vorpommern

Das **Primäreinkommen** ist das Einkommen, das gebietsansässige Einheiten (also auch private Haushalte) aufgrund ihrer Teilnahme am Produktionsprozess erhalten, sowie das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nicht produzierten Sachvermögensgegenstandes als Gegenleistung dafür erhält, dass er einer anderen institutionellen Einheit finanzielle Mittel oder nicht produziertes Sachvermögen zur Verfügung stellt (ESVG, Ziffer 8.22). Das Primäreinkommen stellt damit den weitest gefassten sektoralen Einkommensbegriff dar. Es setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, dem Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbst genutztes Wohneigentum) und dem – jedenfalls im Haushaltssektor positiven – Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen, wie z. B. Zinsen, Gewinnausschüttungen und Pachten. Die im volkswirtschaftlichen Produktionsprozess entstandenen Primäreinkommen werden nach ihrer (primären) Verteilung auf die einzelnen Sektoren, der so genannten Einkommensumverteilung, unterzogen (sekundäre Einkommensverteilung).

Auf Kreisebene wird das Primäreinkommen ausschließlich für den Sektor private Haushalte (einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck) berechnet. Als private Haushalte werden die Einzelpersonen oder Gruppen von Einzelpersonen (Heiminsassen, Ordensmitglieder) mit Wohnsitz in einer bestimmten Region verstanden. Die Summe der Haushaltsmitglieder kommt daher der gebietsansässigen Bevölkerung gleich. Die Zusammenfassung der Einkommen der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck erfolgt aufgrund der engen monetären Verflechtung beider Sektoren. Allerdings kommt den privaten Organisationen nur ein relativ geringes Gewicht zu.

Die Berechnungsmethoden für die einzelnen Teilaggregate des Primäreinkommens der privaten Haushalte haben sich auf Kreisebene nach Revision 2014 im Vergleich zum Stand vor Revision 2014 fast nicht verändert.

Ausnahme: Position D.44 – Verwendung der positiven Einkünfte aus Kapitalvermögen aus der Einkommensteuerstatistik als Schlüsselgröße.

Einen Eindruck der Berechnungsmethodik vermittelt die folgende Übersicht:

Übersicht 8.4: Kreisberechnung – Primäreinkommen privater Haushalte

Rechenbereiche		Schlüsselgröße	Datenquelle	Bemerkungen
B.5n	Primäreinkommen = D.1 Arbeitnehmerentgelte + B.2/3n Nettobetriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen + D.4 Vermögenseinkommen (Saldo)			
D.1	Arbeitnehmerentgelt (empfangenes)	Bruttolohn der Lohnsteuerpflichtigen abzüglich Versorgungsbezüge	Lohnsteuerstatistik (Totalerhebung)	Der Bruttolohn der Lohnsteuerpflichtigen abzüglich der Versorgungsbezüge dient als Schlüsselwert. Die Lohnsteuerstatistik fand dreijährlich statt, zuletzt 2010. Für die Jahre zwischen den Berichtsjahren werden die Einkünfte durch geometrische Interpolation geschätzt. Ab 2012 liegen jährlich Daten vor, die für die Jahre am aktuellen Rand Verwendung finden.
B.2/3n	Nettobetriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen; Position: B.2/3n _ 1 bis B.2/3n _ 3			
B.2/3n _ 1	Nettobetriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen der Landwirtschaft	Standardbetriebseinkommen bis 1999, Standarddeckungsbeiträge ab 2003 und Standardoutput ab 2010. Die Zwischenjahre können durch geometrische Interpolation geschätzt werden.	Agrarstrukturerhebung (alle 3 Jahre) oder Landwirtschaftszählung	Für die Jahre zwischen den Agrarstrukturerhebungen werden die Einkommen, Deckungsbeiträge und Outputs durch geometrische Interpolation geschätzt, für die Jahre am aktuellen Rand wird das aktuelle Ergebnis verwendet. Beachte: ASE 2013 liefert <u>keine</u> Kreisergebnisse.
B.2/3n _ 2	Nettobetriebsüberschuss in der Wohnungsvermietung	Bruttowertschöpfung Bereich: WZ 68.20.1 oder Wohnfläche in Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	Arbeitskreis VGR der Länder Entstehungsrechnung - Kreisberechnung - oder Statistischer Bericht F I Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen	Die Aufteilung erfolgt mit Hilfe der Bruttowertschöpfung oder mit der Wohnfläche in Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Stat. Bericht - Reihe F I-j).
B.2/3n _ 3	Nettobetriebsüberschuss (ohne Landwirtschaft und Wohnungsvermietung)	Einkünfte aus Gewerbebetrieb und aus selbstständiger Arbeit (ohne Veräußerungsgewinne)	Einkommensteuerstatistik (Totalerhebung)	Die Einkommensteuerstatistik fand dreijährlich statt, zuletzt 2010. Für die Jahre zwischen den Berichtsjahren werden die Einkünfte durch geometrische Interpolation geschätzt. Ab 2012 liegen jährlich Daten vor, die für die Jahre am aktuellen Rand Verwendung finden.

noch Übersicht 8.4: Kreisberechnung – Primäreinkommen privater Haushalte

Rechenbereiche		Schlüsselgröße		Datenquelle	Bemerkungen
D.4	Vermögenseinkommen (Saldo); Position: D.4_2 – D.4_1				
D.4_1	Geleistete Vermögenseinkommen ab 1995; Position: D.411 + D.451				
D.411	Geleistete Zinsen; Position: D.411_1 + D.411_2 + D.411_3				
D.411_1	Geleistete Zinsen von Selbstständigen/Einzelunternehmen	Steuerpflichtige aus der Einkommensteuerstatistik mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb und selbstständiger Arbeit	Einkommensteuerstatistik (Totalerhebung)	Die Einkommensteuerstatistik fand dreijährlich statt, zuletzt 2010. Für die Jahre zwischen den Berichtsjahren werden die Steuerpflichtigen durch geometrische Interpolation geschätzt. Ab 2012 liegen jährlich Daten vor, die für die Jahre am aktuellen Rand Verwendung finden.	
D.411_2	Geleistete Zinsen von wirtschaftlich Unselbstständigen; Position: D.411_21 + D.411_22				
D.411_2_1	Konsumkredite	Wohnbevölkerung zwischen 20 und 60 Jahren	Statistischer Bericht A I 3 Altersstruktur der Bevölkerung	Aufteilung des Landeswertes mit der Wohnbevölkerung zwischen 20 und einschließlich 60 Jahren.	
D.411_2_2	Wohnungsbaukredite	Fertiggestellte Wohnungen in Wohngebäuden der letzten 5 Jahre	Statistischer Bericht F II Baufertigstellungen	Fertig gestellte Anzahl Wohnungen in Wohngebäuden insgesamt oder in neu errichteten Wohngebäuden der letzten 5 Jahre.	
D.411_3	Geleistete Zinsen von priv. Organisationen ohne Erwerbszweck	Restkoordinierung		Die Zwischensumme D.411_1 + D.411_2 wird als Schlüsselwert verwendet.	
D.451	Geleistete Pachtein-kommen	Landwirtschaftliche Nutzfläche oder Gezahlte Pachtsumme (Pachtentgelt je ha x Pachtfläche)	Agrarstrukturerhebung (alle 3 Jahre), Statistische Berichte C I 1 und C IV 7 oder Landwirtschaftszählung	Gezahlte Pachten aus der Landwirtschaftszählung (10jährig), landwirtschaftliche Nutzfläche aus der Agrarstrukturerhebung (ASE 2013 liefert keine Kreisergebnisse); geometrische Interpolation der Zwischenjahre.	

noch Übersicht 8.4: Kreisberechnung – Primäreinkommen privater Haushalte

Rechenbereiche		Schlüsselgröße	Datenquelle	Bemerkungen
D.4_2	Empfangene Vermögenseinkommen ab 1995; Position: D.412 + D.42 + D.44 + D.452			
D.412	Empfangene Zinsen	Wohnbevölkerung	Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (gleitender Vierteljahresdurchschnitt)	Die Aufteilung des Landeswertes erfolgt mit Hilfe der durchschnittlichen Wohnbevölkerung.
D.42	Empfangene Ausschüttungen und Entnahmen; Position: D.421 + D.422			
D.421	Ausschüttungen	Einkünfte aus Kapitalvermögen (bzw. Kapitalertragsteuer)	Einkommensteuerstatistik (Totalerhebung)	Die Einkommensteuerstatistik fand dreijährlich statt, zuletzt 2010. Für die Jahre zwischen den Berichtsjahren werden die Einkünfte durch geometrische Interpolation geschätzt. Ab 2012 liegen jährlich Daten vor, die für die Jahre am aktuellen Rand Verwendung finden.
D.422	Gewinnentnahmen	Einkünfte aus Gewerbebetrieb (ohne Veräußerungsgewinne)	Einkommensteuerstatistik (Totalerhebung)	Die Einkommensteuerstatistik fand dreijährlich statt, zuletzt 2010. Für die Jahre zwischen den Berichtsjahren werden die Einkünfte durch geometrische Interpolation geschätzt. Ab 2012 liegen jährlich Daten vor, die für die Jahre am aktuellen Rand Verwendung finden.
D.44	Sonstige Kapitalerträge	Positive Einkünfte aus Kapitalvermögen	Einkommensteuerstatistik (Totalerhebung)	Die Einkommensteuerstatistik fand dreijährlich statt, zuletzt 2010. Für die Jahre zwischen den Berichtsjahren werden die Einkünfte durch geometrische Interpolation geschätzt. Ab 2012 liegen jährlich Daten vor, die für die Jahre am aktuellen Rand Verwendung finden.
D.452	Empfangene Pachtein-kommen	Landwirtschaftliche Nutzfläche oder Gezahlte Pachtsumme (Pachtentgelt je ha x Pachtfläche)	Agrarstrukturerhebung (alle 3 Jahre), Statistische Berichte C I 1 und C IV 7 oder Landwirtschaftszählung	Gezahlte Pachten aus der Landwirtschaftszählung (10jährig), landwirtschaftliche Nutzfläche aus der Agrarstrukturerhebung (ASE 2013 liefert keine Kreisergebnisse); geometrische Interpolation der Zwischenjahre.

Hinweise zur Berechnungsqualität

Während bei der Berechnung der empfangenen Arbeitnehmerentgelte, als wertmäßig größte Position mit einem Anteil von rund 70 % am Primäreinkommen, die Bruttolöhne der Lohnsteuerpflichtigen abzüglich der Versorgungsbezüge als Schlüsselgröße zugrunde gelegt werden können, liegen für die Berechnung der weiteren Aggregate des primären Einkommensverteilungskontos der privaten Haushalte in der Regel keine originären Daten für die privaten Haushalte vor, sodass auf verschiedene Indikatoren zurückgegriffen werden muss, die in unterschiedlichem Maße die entsprechenden Aggregate repräsentieren. Die Berechnungen der empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen konnten aufgrund der Datenlage auch erst seit dem Jahr 1995 vorgenommen werden. Unsicherheiten ergeben sich vor allem auch für einige Positionen am aktuellen Rand durch die verwendeten Daten aus der Einkommensteuerstatistik, die derzeit noch nur in dreijährigem Abstand vorliegen.

8.5 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Koordinierungsland (Länderrechnung): Bayern

Bei der Darstellung der sekundären Einkommensverteilung wird nachgewiesen, wie sich die Primäreinkommen der einzelnen Sektoren durch empfangene laufende Übertragungen erhöht und durch geleistete laufende Übertragungen vermindert haben. Als Ergebnis ergibt sich das **Verfügbare Einkommen** der inländischen Sektoren, das für den letzten Verbrauch oder als Ersparnis „zur Verfügung steht“.

Auf Kreisebene wird das Verfügbare Einkommen, welches als besonders aussagekräftiger Indikator für den monetären Wohlstand der Bevölkerung gilt, ausschließlich für den Sektor private Haushalte (einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck) berechnet, wie bereits auch das Primäreinkommen.

Den Ausgangspunkt der Berechnungen stellen die einzelnen Primäreinkommenskomponenten dar. Davon abgezogen werden die geleisteten laufenden Transfers, hinzugefügt werden die empfangenen laufenden Transfers. Als Resultat ergibt sich das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte. Als Berechnungsmethode wird das Top-down-Verfahren (Schlüsselungsverfahren) angewendet.

In der nachfolgenden Übersicht 8.5 sind alle Merkmale beim Übergang vom Primären zum Verfügbaren Haushalt berücksichtigten Merkmale angeführt.

Übersicht 8.5: Kreisberechnung – Verfügbares Einkommen privater Haushalte

Rechenbereich		Schlüsselgröße	Datenquelle	Bemerkungen
D.62	Empfangene monetäre Sozialleistungen	Position: D.621 + D.622 + D.623		
D.621	Geldleistungen der Sozialversicherung	Position: D.621 _ 1 bis D.621 _ 8		
D.621 _ 1-3	Deutsche Rentenversicherung	Rentenzahlungen insgesamt	Arbeitskreis VGR der Länder (Bayern) Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR) Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag	Aufteilung des Landeswertes mit dem durchschnittlichen Rentenzahlbetrag nach dem Wohnort. Durch das Gesetz zur Organisationsreform in der gesetzlichen Rentenversicherung werden alle Rentenversicherungsträger in der „Deutschen Rentenversicherung“ zusammengeführt. Die Unterscheidung der Arbeitnehmer in Arbeiter und Angestellte entfällt ab dem 01.01.2005. Ab 2003 wird nur noch die Position D.621_1-3 Deutsche Rentenversicherung mit dem durchschnittlichen Rentenzahlbetrag insgesamt regionalisiert. ab Revision 2011 Ab1991 in Bayern keine Untergliederung der Werte mehr vorgenommen
D.621 _ 1	Rentenversicherung der Arbeiter	Rentenzahlungen der Arbeiter		
D.621 _ 2	Rentenversicherung der Angestellten	Rentenzahlungen der Angestellten		
D.621 _ 3	Knappschaftliche Rentenversicherung	Knappschaftliche Rentenzahlungen		
D.621 _ 4	Gesetzliche Krankenversicherung	Wohnbevölkerung Jahresdurchschnittsbevölkerung	Fortschreibung des Bevölkerungsstandes	Bis 2010: Werte auf Grundlage der VZ 1987 Ab 2011: Werte auf Grundlage des Zensus 2011
D.621 _ 5	Arbeitslosenversicherung	Arbeitslose	Bundesagentur für Arbeit (BA) Heft: Amtliche Nachrichten der Bundesagentur für Arbeit (ANBA) Übersicht: Arbeitslose nach Stadt- und Landkreisen	Als Verteilungsschlüssel dienen die von der BA ausgewiesenen Arbeitslosen (nach SGB III).

Rechenbereich		Schlüsselgröße	Datenquelle	Bemerkungen
D.621 _ 6	Gesetzliche Unfallversicherung	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer und Beamte nach dem Wohnort	<p>Statistischer Bericht A VI 5 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (1)</p> <p>Arbeitskreis VGR der Länder (Baden-Württemberg) - Sonderaufbereitung Personalstandstatistik (2) -</p> <p>Statistischer Bericht L III 2 und 3 Personalstand im öffentlichen Dienst (3)</p>	<p>Die Aufteilung erfolgt mit den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zuzüglich Beamten nach dem Wohnort.</p> <p>Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Wohnort, wurden erstmals 1998 erhoben. Die Rückschreibung der Jahre 1991 bis 1997 erfolgte mit den Beschäftigten aus (1) am Arbeitsort.</p> <p>Die Sonderaufbereitung der Personalstandstatistik der Beamten nach dem Wohnort (2) wurde erstmals 1998 durchgeführt. Die Rückschreibung der Jahre 1991 bis 1997 erfolgte mit den Beamten aus (3) am Arbeitsort.</p> <p>Für die neuen Länder erfolgt für 1991 bis 1997 keine Rückschreibung mit Beschäftigten/Beamten am Arbeitsort. Stattdessen wird die Struktur aus dem Jahr 1998 auch für diese Jahre verwendet..</p>
D.621 _ 7	Landwirtschaftliche Alterskassen	Landwirtschaftliche Betriebe	<p>Statistischer Bericht C IV 7 Größenstruktur der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe Agrarstrukturerhebung (6-jährig)</p> <p>Landwirtschaftszählung (10-jährig)</p>	<p>Mit der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe wird der Landeswert aufgeteilt.</p>
D.621 _ 8	Gesetzliche Pflegeversicherung	Bevölkerung im Alter von 75 und mehr Jahren	<p>Statistischer Bericht A I 3 Altersstruktur der Bevölkerung</p>	<p>Die Aufteilung erfolgt mit Hilfe der Bevölkerung im Alter von 75 und mehr Jahren (bis 2010 nach Fortschreibung VZ 87, ab 2011 nach Fortschreibung Zensus 2011) .</p> <p>Alternativ: Ab Berichtsjahr 2001 Gesamtzahl der pflegebedürftigen Leistungsempfänger nach SGB XI aus der Pflegestatistik (Bundesstatistik). Der Schlüsselwert steht aber nur zweijährig zur Verfügung, erstmals 2001.</p>

Rechenbereich		Schlüsselgröße	Datenquelle	Bemerkungen
D.622	Sonstige Leistungen zur sozialen Sicherung	Position: D.622_1 + D.622_2		
D.622_1	Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen	Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitskreis VGR der Länder Sekundäre Einkommensverteilung - Kreisberechnung -	Die Summe der Rechenbereiche D.621_1-3 Deutsche Rentenversicherung, D.621_7 Landwirtschaftliche Alterskassen und D.622_21 Öffentliche Pensionen bilden die Schlüsselgrundlage für den Landeswert.
D.622_2	Sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber	Position: D.622_21 + D.622_22		
D.622_21	Öffentliche Pensionen	Bruttobezüge im Berichtsmonat Januar	Arbeitskreis VGR der Länder (Baden-Württemberg) - Versorgungsempfängerstatistik -	Die Sonderaufbereitung der Bruttobezüge der Versorgungsempfänger wurde erstmals 1994 durchgeführt. Die Rückschreibung von 1991 bis 1993 erfolgte mit den Versorgungsbezügen aus der Lohnsteuerstatistik.
D.622_22	Beihilfen und Unterstützungen für Aktive	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer und Beamte nach dem Wohnort	Statistischer Bericht A VI 5 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (1) Arbeitskreis VGR der Länder (Baden-Württemberg) - Sonderaufbereitung Personalstandstatistik (2) - Statistischer Bericht L III 2 und 3 Personalstand im öffentlichen Dienst (3)	Die Aufteilung erfolgt mit den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zuzüglich Beamten nach dem Wohnort. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Wohnort, wurden erstmals 1998 erhoben. Die Rückschreibung der Jahre 1991 bis 1997 erfolgte mit den Beschäftigten aus (1) am Arbeitsort. Die Sonderaufbereitung der Personalstandstatistik der Beamten nach dem Wohnort (2) wurde erstmals 1998 durchgeführt. Die Rückschreibung der Jahre 1991 bis 1997 erfolgte mit den Beamten aus (3) am Arbeitsort. Für die neuen Länder erfolgt für 1991 bis 1997 keine Rückschreibung mit Beschäftigten/Beamten am Arbeitsort. Stattdessen wird die Struktur aus dem Jahr 1998 auch für diese Jahre verwendet..

Rechenbereich		Schlüsselgröße	Datenquelle	Bemerkungen
D.623	Sonstige soziale Geldleistungen	Position: D.623_1 bis D.623_10		
D.623_1	Versorgung der Kriegsofper	Bruttoausgaben der Kriegsofperfürsorge	Statistischer Bericht K III 3 Kriegsofperfürsorge	Die Bruttoausgaben der Kriegsofperfürsorge ergeben den Schlüsselwert. Für die neuen Länder erfolgt die Schlüsselung stattdessen über die Bevölkerung im Alter von 65 Jahren oder mehr (bis 2010 nach Fortschreibung VZ 87, ab 2011 nach Fortschreibung Zensus 2011).
D.623_2	Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe	Leistungsempfänger nach SGBII	Bundesagentur für Arbeit (BA) Leistungsempfänger SGB II Personen in Bedarfsgemeinschaften Daten nach SGBII mit Wartezeit von 3 Monaten	Die Aufteilung erfolgt mit Hilfe des Jahresdurchschnitts der Leistungsempfänger Alternativ: Die Aufteilung erfolgt mit Hilfe des Monatsdurchschnitts (Januar, Juni, Dezember) der Leistungsempfänger
D.623_3	Gesetzliches Kindergeld	Anzahl der Kinder im Alter von unter 18 Jahren	Statistischer Bericht A I 3 Altersstruktur der Bevölkerung	Mit der Anzahl der Kinder unter 18 Jahren wird der Landeswert aufgeteilt (bis 2010 nach Fortschreibung VZ 87, ab 2011 nach Fortschreibung Zensus 2011).
D.623_4	Geldleistungen der Sozialhilfe und Kriegsofperfürsorge	Bruttoausgaben der Sozialhilfe und Kriegsofperfürsorge	Statistischer Bericht K I 1 Sozialhilfe Statistischer Bericht K III 3 Kriegsofperfürsorge	Die Bruttoausgaben der Sozialhilfe zuzüglich der Kriegsofperfürsorge ergeben den Schlüsselwert. Für die neuen Länder erfolgt die Schlüsselung nur über die Bruttoausgaben der Sozialhilfe (vgl. D.623_1).
D.623_5	Wohngeld	Wohngeldzahlungen	Statistischer Bericht K VII 1 Wohngeld	Die Wohngeldzahlungen werden als Schlüsselwert verwendet. Alternativ: Anzahl der Wohngeldhaushalte multipliziert mit der durchschnittlichen Höhe des monatlichen Wohngeldanspruchs * 12 Monate

Rechenbereich		Schlüsselgröße	Datenquelle	Bemerkungen
D.623_6	Erziehungsgeld, Elterngeld ab 2007	Geborene	Statistischer Bericht A I 1 Die natürliche Bevölkerungsbewegung	Die Anzahl der Geborenen wird als Schlüsselwert genommen. (bis 2010 nach Fortschreibung VZ 87, ab 2011 nach Fortschreibung Zensus 2011)
D.623_8	Ausbildungsbeihilfen	Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 25 Jahren	Statistischer Bericht A I 3 Altersstruktur der Bevölkerung	Die Aufteilung erfolgt mit Hilfe der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 25 Jahren (bis 2010 nach Fortschreibung VZ 87, ab 2011 nach Fortschreibung Zensus 2011).
D.623_7 D.623_9 D.623_10	Übrige soziale Geldleistungen	Wohnbevölkerung	Fortschreibung des Bevölkerungsstandes mittels Jahresdurchschnittsbevölkerung	Die Wohnbevölkerung wird zur Aufteilung genommen. (bis 2010 nach Fortschreibung VZ 87, ab 2011 nach Fortschreibung Zensus 2011).
D.7				
D.72	Nichtlebensversicherungsleistungen	Primäreinkommen	Arbeitskreis VGR der Länder Primäre Einkommensverteilung - Kreisberechnung -	Die Aufteilung nach Kreisen erfolgt mit Hilfe der Primäreinkommen. (B.5n)
D.61	Sozialbeiträge (Private Haushalte)	Wohnbevölkerung	Fortschreibung des Bevölkerungsstandes mittels Jahresdurchschnittsbevölkerung	Die Wohnbevölkerung wird zur Aufteilung genommen. (bis 2010 nach Fortschreibung VZ 87, ab 2011 nach Fortschreibung Zensus 2011).
D.75	Übrige laufende Transfers	Wohnbevölkerung	Fortschreibung des Bevölkerungsstandes mittels Jahresdurchschnittsbevölkerung	Die Wohnbevölkerung wird zur Aufteilung genommen. (bis 2010 nach Fortschreibung VZ 87, ab 2011 nach Fortschreibung Zensus 2011).

Rechenbereich		Schlüsselgröße	Datenquelle	Bemerkungen
D.5	Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	Position: D.51 + D.59		
D.51	Einkommensteuer	Position: D.51 _ 1 bis D.51 _ 7		
D.51 _ 1	Lohnsteuer (Inländer)	Anzurechnende Lohnsteuer	Lohn-/Einkommenssteuerstatistik <u>Bis 2010 im 3-jährigen Rhythmus</u> <u>Ab 2012 im jährlichen Rhythmus</u>	Die Lohnsteuerstatistik k findet dreijährlich statt, zuletzt 2010. Für die Jahre zwischen den Berichtsjahren werden die Einkünfte durch geometrische Interpolation geschätzt, ab 2012 Nutzung der jährlichen Lohn-/Einkommenssteuerstatistik
D.51 _ 2 } D.51 _ 3 } D.51 _ 4 }	Veranlagte Einkommensteuer	Festgesetzte Einkommen- / Jahreslohnsteuer	Lohn-/Einkommenssteuerstatistik <u>Bis 2010 im 3-jährigen Rhythmus</u> <u>Ab 2012 im jährlichen Rhythmus</u>	Die Lohnsteuerstatistik k findet dreijährlich statt, zuletzt 2010. Für die Jahre zwischen den Berichtsjahren werden die Einkünfte durch geometrische Interpolation geschätzt, ab 2012 Nutzung der jährlichen Lohn-/Einkommenssteuerstatistik
D.51 _ 5	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Positive Einkünfte aus Kapitalvermögen		
D.51 _ 6	Solidaritätszuschlag aus nicht veranlagter Einkommensteuer	Festgesetzte Einkommen- / Jahreslohnsteuer		
D.51_7	Gewerbsteuer (der privaten Haushalte)	Gewerbsteuerstatistik zur Bestimmung der Rechtsformen die zu den privaten Haushalten gezählt werden. Statistik der Gewerbesteueraufkommen der Kreise für die Bestimmung der jährlichen Gewerbesteuerbeträge	Gewerbsteuerstatistik (Totalerhebung alle 3 Jahre) Regiostattabelle 356-11 Realsteuervergleich, Spalte 3, Istaufkommen	Die Gewerbesteuerstatistiken 2007 und 2010 wurden für die Bestimmung der Rechtsformen auf Kreisebene vom Statistischen Bundesamt für alle Länder aufbereitet. Für die Jahre vor 2007 ist eine solche Aufbereitung nicht möglich. Daher werden für alle Jahre vor 2007 die Aufteilungen aus der Aufbereitung von 2007 verwendet. Vom Iststeueraufkommen wird der aus der Gewerbesteuerstatistik ermittelte Anteil der den privaten Haushalten zugerechneten Rechtsformen für die Schlüsselung des Landeswertes verwendet.

Rechenbereich		Schlüsselgröße	Datenquelle	Bemerkungen
D.59	Sonstige direkte Steuern und Abgaben	Position: D.59 _ 1 bis D.59 _ 4		
D.59 _ 1	Vermögensteuer der privaten Haushalte	Jahressteuerschuld	Vermögensteuerstatistik Die Vermögensteuer wurde zum 1. Jan. 1997 ausgesetzt. Damit wurde zum Veranlagungszeitpunkt 1. Jan. 1995 die vorerst letzte Vermögensteuerstatistik erstellt.	Die Erhebung der Jahressteuerschuld fand dreijährlich statt, zuletzt 1995. Für die Jahre zwischen den Berichtsjahren werden die Einkünfte durch geometrische Interpolation geschätzt. Für 1996 und den Überhang der Jahre ab 1997 wird das Ergebnis der Jahressteuerschuld von 1995 verwendet. Die neuen Bundesländer waren von der Vermögensteuer befreit.
D.59 _ 3	Kraftfahrzeugsteuer der privaten Haushalte	Kraftfahrzeuge	Heft: Kraftfahrt-Bundesamt - Bestand an Kraftfahrzeugen -	Mit der Anzahl der Kraftfahrzeuge wird der Landeswert aufgeteilt.
D.59 _ 2 D.59 _ 4	Sonstige Steuern	Wohnbevölkerung	Fortschreibung des Bevölkerungsstandes mittels Jahresdurchschnittsbevölkerung	Die Wohnbevölkerung wird zur Aufteilung genommen. (bis 2010 nach Fortschreibung VZ 87, ab 2011 nach Fortschreibung Zensus 2011) .
D.61	Nettosozialbeiträge	Position: D.611 + D.612 + D.613 + D.614		
D.611	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber	Bruttolohn der Lohnsteuerpflichtigen abzüglich Versorgungsbezüge	Lohn-/Einkommenssteuerstatistik <u>Bis 2010 im 3-jährigen Rhythmus</u> <u>Ab 2012 im jährlichen Rhythmus</u>	Der Bruttolohn der Lohnsteuerpflichtigen abzüglich die Versorgungsbezüge dient als Schlüsselwert. Die Lohnsteuerstatistik findet dreijährlich statt, zuletzt 2010. Für die Jahre zwischen den Berichtsjahren wird der Bruttolohn durch geometrische Interpolation geschätzt, ab 2012 Nutzung der jährlichen Lohn-/Einkommenssteuerstatistik Für die Jahre am aktuellen Rand wird das letzte bekannte Ergebnis verwendet

Rechenbereich		Schlüsselgröße	Datenquelle	Bemerkungen
D.612	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber	Position: D.612_1 bis D.612_3		
D.612_1	Beihilfen im Krankheitsfall	} Beamte nach Wohnort	Statistischer Bericht L III 2 und 3 Personalstand im öffentlichen Dienst (1) Arbeitskreis VGR der Länder (Baden-Württemberg) - Sonderaufbereitung Personalstandstatistik -	Die Aufteilung des Landeswertes erfolgt mit den Beamten nach dem Wohnort. Die Sonderaufbereitung der Personalstandstatistik der Beamten nach dem Wohnort wurde erstmals 1998 durchgeführt. Die Rückschreibung der Jahre 1991 bis 1997 erfolgte mit den Beamten aus (1) am Arbeitsort. Neue Länder (Vorschlag ST): Keine Rückschreibung, sondern Struktur 1998 auch für Vorjahre verwenden.
D.612_2	Arbeitgeberbeiträge Beamtenversorgung			
D.612_3	Sozialbeiträge (Private Haushalte)	Wohnbevölkerung	Fortschreibung des Bevölkerungsstandes mittels Jahresdurchschnittsbevölkerung	Die Wohnbevölkerung wird zur Aufteilung genommen.
D.613	Tatsächliche Sozialbeiträge der privaten Haushalte	Position D.613_1 bis D.613.2		
D.613_1	Sozialbeiträge der Arbeitnehmer	Bruttolohn der Lohnsteuerpflichtigen abzüglich Versorgungsbezüge	Lohn-/Einkommenssteuerstatistik <u>Bis 2010 im 3-jährigen Rhythmus</u> <u>Ab 2012 im jährlichen Rhythmus</u>	Der Bruttolohn der Lohnsteuerpflichtigen abzüglich die Versorgungsbezüge dient als Schlüsselwert. Die Lohnsteuerstatistik findet dreijährlich statt, zuletzt 2010. Für die Jahre zwischen den Berichtsjahren wird der Bruttolohn durch geometrische Interpolation geschätzt, ab 2012 Nutzung der jährlichen Lohn-/Einkommenssteuerstatistik Für die Jahre am aktuellen Rand wird das letzte bekannte Ergebnis verwendet

Rechenbereich		Schlüsselgröße	Datenquelle	Bemerkungen
D.613_2	Sozia beiträge der Selbständigen und Nichterwerbstätigen	Position: D.613_21 bis D.613_25		
D.613_21 D.613_24 D.613_25	Pflicht- und freiwillige Beiträge	Betriebsüberschuss/Se bständigen-einkommen	Arbeitskreis VGR der Länder Primäre Einkommensverteilung - Kreisberechnung -	Die Aufteilung erfolgt mit Hilfe des Betriebsüberschuss /Se bständigeneinkommen.(B.2.3n)
D.613_22 D.613_23				
D.613_22 D.613_23	Beiträge der Empfänger sozialer Leistungen	Arbeitslosenversicherung, Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe und Geldleistungen der Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge	Arbeitskreis VGR der Länder Sekundäre Einkommensverteilung - Kreisberechnung – Arbeitslosenversicherung + Arbeitslosenhilfe Sozialhilfe + Kriegsopferfürsorge	Die Summe der Arbeitslosenversicherung, die Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe (D.621_5), sowie die Geldleistungen der Sozialhilfe (D.623_2) und Kriegsopferfürsorge (D.623_4) ergeben den Schlüsselwert.
D.614	Sozia beiträge aus Kapitalerträgen der priv. Haushalte aus Systemen der sozialen Sicherung	Kein Schlüsselmerkmal verfügbar, der BEW wird über eine Modellrechnung ermittelt.	---	Der Wert für D.614 wird als Differenz zwischen der auf den LEW von D.61 koordinierten Summen von D.611 bis D.613 und den unkoordinierten Summen von D.611 bis D.613 errechnet.
D.7	Geleistete sonstige laufende Transfers	Position: D.62 + D.71 + D.75		
D.62	Geleistete monetäre Sozialleistungen	Wohnbevö kerung	Fortschreibung des Bevölkerungsstandes mittels Jahresdurchschnittsbevölkerung	Die Wohnbevölkerung wird zur Aufteilung genommen. (bis 2010 nach Fortschreibung VZ 87, ab 2011 nach Fortschreibung Zensus 2011) .
D.71	Nettoprämien für Nichtlebensversicherungen	Primäreinkommen	Arbeitskreis VGR der Länder Primäre Einkommensverteilung - Kreisberechnung -	Die Aufteilung nach Kreisen erfolgt mit Hilfe der Primäreinkommen.(B.5n)

Rechenbereich		Schlüsselgröße	Datenquelle	Bemerkungen
D.75	Übrige laufende Transfers	Wohnbevö kerung	Fortschreibung des Bevölkerungsstandes mittels Jahresdurchschnittsbevölkerung	Die Wohnbevölkerung wird zur Aufteilung genommen. (bis 2010 nach Fortschreibung VZ 87, ab 2011 nach Fortschreibung Zensus 2011) .
B.6n	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)	= B.5n Primäreinkommen + D.62 Empfangene monetäre Sozialleistungen + D.7 Empfangene sonstige laufende Transfers – D.5 Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer – D.61 Nettosozialbeiträge – D.7 Geleistete sonstige laufende Transfers		

Hinweise zur Berechnungsqualität

Auf Seiten der empfangenen Übertragungen stützen sich die Berechnungen größtenteils auf originäre Quellen und ansonsten auf so genannte Schlüsselwerte, die entweder eine enge (kausal bedingte) Korrelation mit der jeweiligen Transferleistung vermuten lassen oder behelfsweise eine einfachere demographische Schlüsselung ermöglichen (z. B. mittels der Wohnbevölkerung).

Auf Seiten der geleisteten laufenden Übertragungen ist der Anteil der originären Quellen nur gering, allerdings kann, insbesondere bei den Sozialbeiträgen der Arbeitnehmer, von einem recht engen Bezug zu den korrespondierenden Schlüsselgrößen ausgegangen werden, sodass die Schlüsselung zu relativ hochwertigen Ergebnissen führen dürfte. Einen gewissen Schwachpunkt stellt die Verteilung der Sozialbeiträge der Arbeitgeber dar. Zur Berechnung der Regionalschlüssel dienen hier die auf das Inländerkonzept umgerechneten Beiträge.